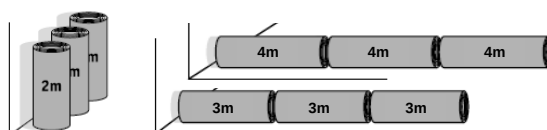


BEDINGUNGEN UND VORAUSSETZUNGEN

- Der Unterboden muss sauber, trocken und frei von Rissen sein. Staub und Verunreinigungen, die eine Haftung verhindern könnten, wie z.B. Farbflecken, Öl usw., müssen entfernt werden. Beachten Sie, dass Asphalt, verschüttetes Öl, Imprägnierungsmittel, Stiftspuren usw. Migrationsverfärbungen verursachen können. Die allgemeinen Prüfungen sind nach VOB ATV 18299, DIN 18365 durchzuführen. Bei Abweichungen zu den Vorgaben sind unverzüglich und schriftlich Bedenken anzumelden. Die erforderlichen Prüfungen sind mit geeigneten Werkzeugen und Prüfmitteln, dem Stand der Technik entsprechend durchzuführen und zu dokumentieren.
- Excellence Genius ist für Wasserführende Fußbodenheizungssysteme geeignet. Die dauerhafte maximale Oberflächentemperatur darf 27°C nicht überschreiten. Vor der Verlegung ist nach Durchführung des Belegreifheizens die Unterbodenfeuchte zu prüfen. Zementär gebundene Heizestriche müssen $\leq 1,8\%$ CM nachweisen. Anhydrit gebundene Heizestriche $\leq 0,3\%$ CM nachweislich haben. Gemäß DIN 18365 ist die Fußbodenheizung 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18°C bis 22°C in Betrieb zu halten.
- Bei Unterböden auf Zementbasis mit einem Feuchtigkeitsgehalt über dem von den Ländernormen festgelegten Grenzwert, aber unter 7% CCM, kann Genius Compact in Kombination mit einer belüfteten Sockelleiste verlegt werden. Unbeheizte zementär gebundene Estriche müssen eine Restfeuchte $\leq 2,0\%$ CM und unbeheizte Anhydritestriche $\leq 0,5\%$ CM nachweislich haben.
- Fußbodenbretter und ähnliche Substrate sollten einen Feuchtigkeitsgehalt von max. 8% (entspricht 40% r.F. bei +20°C) aufweisen, so dass nachfolgende Bewegungen keine Schäden verursachen können. Trockenstriche: vorhandene alte Dielenböden, Spanplatten OSB-Platten, zementär oder gipsgebundene Trockenestrichplatten sind gemäß den Regeln des Fachs vorzubereiten um einen ebenen, trockenen und rissfreien Unterboden zu erhalten.

VORBEREITUNG

- Staub und lose Partikel müssen gründlich entfernt werden. Stark unterschiedlich absorbierende Untergründe sind mit geeignetem Vorstrichen zu behandeln und zu spachteln / Rakeln mit dem gemäß der späteren Nutzung geeigneten Spachtelmassen. Der Unterboden muss vor der Verlegung vollständig trocken sein.
- Verwenden Sie zum Markieren nur einen Bleistift. Beachten Sie, dass alle Markierungen, die mit Filzstiften, permanenten und nicht permanenten Stiften, Kugelschreibern usw. gemacht werden, Verfärbungen verursachen können.
- Falls Material von mehreren Rollen in einem Raum verwendet wird, sollten diese die gleichen Herstellungsseriennummern haben in steigender oder fallender Rollennummer nebeneinander verlegt werden.
- Lassen Sie das Material, die Klebetapes und den Unterboden vor der Verlegung Raumtemperatur erreichen, d.h. eine Unterbodentemperatur von mindestens 15°C. Die Raumtemperatur sollte im Bereich 18°C bis maximal 26°C sein nach DIN 18365. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte im Bereich 30% bis 65% sein.
- Die Rollen und Kartons sollten auf einer ebenen Fläche gelagert werden. Eventuelle Fehler im Material sind unverzüglich dem nächstgelegenen Verkaufsbüro zu melden.
- Geben Sie immer die Farb- und Rollennummern an, die auf dem Etikett angegeben sind.
- Lagern Sie 2 m Rollen stehend mit Abstand zwischen den Rollen. 3m und 4m breite Rollen werden mit Abstand nebeneinander oder hintereinander auf ebenen, sauberen Unterböden gelagert, so dass die quer verlaufende Schnittkante nach oben zeigt. Werden mehrere Bahnen lose nebeneinander verlegt sind diese im Nahtbereich rückseitig mit einem Weichmacherbeständigen Einseit-Kleband (min. 80 mm breit) zueinander zu fixieren mit einer Fugenbreite von ca. 0,5mm.



VERLEGUNG

■ Die Installation sollte bei Raumtemperatur zwischen 15°C und 26°C durchgeführt werden. Die Unterbodentemperatur muss mindestens 15°C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit in den Räumen sollte 35-65% betragen. Halten Sie die gleiche Temperatur und Luftfeuchtigkeit für mindestens 72 Stunden nach der Verlegung aufrecht.

■ Die Rollen sind vor der Installation 48 Stunden zu lagern in den zur Verlegung vorgesehenen Räumen zum Zwecke der Akklimatisierung. Um eventuell vorhandenen Spannungen im Belag vorzubeugen sollten lange Bahnen am Tag vor der Verlegung ausgelegt werden.

■ Bestimmen Sie vor Beginn der Verlegung die Verlegungsmethode unter Berücksichtigung der Raumform und des zu verlegenden Musters. Planen Sie die Verlegerichtung für den zu verlegenden Bereich, um sicherzustellen, dass die Fugen möglichst nicht mit Türöffnungen, Hauptverkehrswegen, Waschbecken und Urinalen zusammenfallen. Wenn der Raum einigermaßen quadratisch ist, sollten die Bahnen parallel zum einfallenden Licht verlaufen. In langen, schmalen Räumen ist es am besten, die Bahnen in Längsrichtung des Raumes zu verlegen.

■ Die Bahnen müssen so verlegt werden, dass Farbunterschiede vermieden werden. Bahnen möglichst in wechselnden Richtungen verlegen. Ausnahmen sind Holzdesigns oder spezielle Designs (Keramik, linear, repetitiv), um Spiegeleffekte zu vermeiden.

■ Wenn die Produktionskanten gerade sind und wenn alle Bedingungen es erlauben Stoß an Stoß verlegen. Falls dies nicht möglich ist, die Kanten überlappen lassen und die beiden Bahnen gleichzeitig beschneiden (Doppelschnittmethoden).

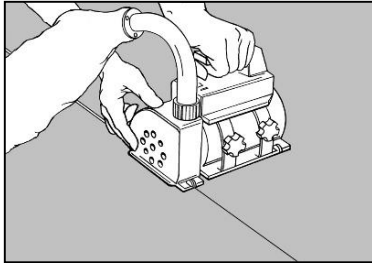
■ Verwenden Sie bei staubigem Unterboden eine Grundierung, um die Oberfläche, auf der die Klebebänder angebracht werden sollen, zu säubern und festigen.

■ Um sicher zu stellen, dass der Bodenbelag guten Kontakt mit dem Klebeband hat und die gesamte Luft entweichen kann, empfehlen wir mit einem Anreibebrett mit abgerundeter Kante die Oberfläche gründlich anzureiben. Achten Sie darauf, dass das Werkzeug, mit dem der Bodenbelag angerieben wird, die Oberfläche nicht verkratzt. Verwenden Sie einen Bodenroller (ca. 50 kg) und rollen Sie diesen kreuzweise über den Boden, um eine endgültige Verklebung zu gewährleisten.

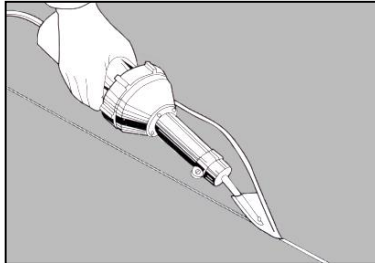
Lose Verlegung

Erstellen Sie einen Verlegeplan und platzieren Sie doppelseitiges Klebeband an der Stelle, an der die Bahnen zusammengefügt werden sollen. Entfernen Sie die Schutzfolie und platzieren Sie die Kanten der Bahnen lückenlos. Mit einem Anreibebrett pressen. Schneiden Sie den Bodenbelag entlang der Wände zu, halten Sie 1 bis 2 mm Abstand, um Bewegungen auszugleichen. Falls erforderlich, verwenden Sie ein Heißluftgebläse, um das Material zu erweichen und/oder verwenden Sie auch Klebeband an den Rändern, um das Beschneiden entlang der Wände zu erleichtern. Bei Verlegung mit Hohlkehle und wenn eine Belüftung erforderlich ist, empfehlen wir die Verwendung der belüfteten Tarkett Sockelleiste mit Hinterlüftung.

VERSCHWEISSEN

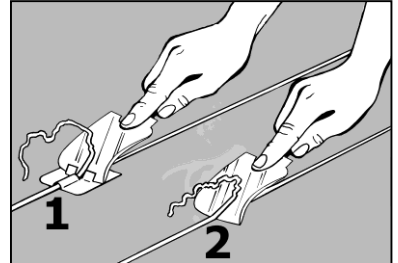


Die Nähte der aneinander stoßenden Bahnen sind thermisch zu verschweißen. Die Verschweißung bei loser Verlegung kann direkt nach der Installation erfolgen. Bei geklebt verlegten Bahnen erfolgt sie frühestens 24 Stunden nach der Klebung. Die Fuge wird mit einem elliptischen oder halbrunden Fräsblatt ca. 1,5 mm tief gefräst. Das Fräsblatt (3,3 mm bis 3,5 mm Breite) muss so eingestellt sein das beide Belagskanten in etwa gleichmäßig an gefräst werden.



Die Verschweißung erfolgt mit der Tarkett Schnellschweißdüse oder mit einer geeigneten PUR Schnellschweißdüse bei einer Temperatur von ca. 450°C bis 500°C. Wir empfehlen eine vorherige Probeschweißung an einem Reststück des Belages oder einem Verschnittstück.

ZUSCHNEIDEN



Das Abstoßen erfolgt in zwei Schritten ausschließlich mit dem Mozartmesser. Der erste Schritt kann unmittelbar nach dem Verschweißen erfolgen mit dem Schlitten 0,7 mm (Lino- Schlitten). Nach dem vollständigen Erkalten der Naht erfolgt das zweite Abstoßen ohne Schlitten direkt über die Belageebene.

KONTROLLE

■ Die Arbeit muss mit einer Kontrolle abgeschlossen werden. Stellen Sie sicher, dass der neu verlegte Bodenbelag frei von jeglichen Rückständen ist und dass die Verbindung blasen- und wellenfrei ist.

NACH DER VERLEGUNG

■ Schützen Sie den Boden während der Bauzeit immer mit dickem Papier, Hartfaserplatten oder ähnlichem. Falls Klebeband verwendet wird, darf dieses nicht direkt auf die Bodenoberfläche aufgebracht werden.

FÜR BESTE ERGEBNISSE

■ Verwenden Sie nur von Tarkett empfohlene Klebebänder.
■ Verwenden Sie an den Eingängen eine Schutzmatte zum Schutz vor Schmutz und Staub. Gummi kann zu Verfärbungen des Bodens führen.

Sollten irgendwelche Zweifel oder Klarstellungen erforderlich sein, wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen Tarkett-Vertreter für weitere Informationen.

ALLGEMEINES

■ Setzen Sie sich mit Ihrem Tarkett-Vertreter in Verbindung, wenn Sie sich über irgendeinen Teil der Installation unsicher sind.
■ Diese Informationen unterliegen ständigen Änderungen und Verbesserungen.

HAFTUNGAUSSCHLUSS

■ Obwohl Tarkett eine Auswahl von Herstellern und Typen von Klebstoffen, Spachtelmassen und feuchtigkeitsdichten Abdichtungsbahnen auflisten kann, übernehmen wir keine Garantie für die aufgeführten Produkte. Die Liste der Produkte und Hersteller ist nicht garantiert vollständig oder aktuell. Tarkett übernimmt keine Haftung für den Fall, dass eines dieser Produkte in Verbindung mit einem seiner Produkte nicht funktioniert.

